



Leistungsbeschreibung Vergabenr.: NV_260506_01

a) Auftraggeberin & Vergabestelle:
RBX GmbH
Neuer Pferdemarkt 1, 20359 Hamburg
Tel 040-4317959-17

z.H. Christian Haasen
vergabestelle@reeperbahnfestival.com

Datum der Veröffentlichung: 07.05.2026
Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung § 9 UVgO
Vergabe- Nr. NV_260506_01
Angebotsschlussstermin: 28.05.2026, 12:00 Uhr
Zuschlags- und Angebotsbindefrist: 15.06.2026
Ausführungsfrist: ab Auftragsvergabe bis 31.12.2027

Projekt: Reeperbahn Festival 2026

Ort der Leistung: Hamburg
Art der Leistung: **Veranstaltungstechnische Leistungen, insbesondere Beschallung und Licht für das Reeperbahn Festival auf Basis eines zweijährigen Rahmenvertrags**

Umfang der Leistung: Technische Ausstattung von voraussichtlich 40 Spielstätten je Veranstaltungsjahr einschließlich Planung, Anlieferung, Auf- und Abbau, Inbetriebnahme, Betrieb, Abbau, Koordination und Nachbereitung.

Das Reeperbahn Festival 2026 findet vom 16. bis 19.09.2026 in Hamburg statt.
(www.reeperbahnfestival.com)

Kurzbeschreibung der RBX GmbH

Die RBX GmbH ist Veranstalterin des Reeperbahn Festivals. Dies umschließt eine viertägige Präsenzveranstaltung in Hamburg sowie verschiedene unterjährige Digitalformate und Programmangebote.

Kurzbeschreibung Reeperbahn Festival

Das Hamburger Reeperbahn Festival ist das größte Clubfestival Europas und die international größte europäische Plattform für Popkultur und Musikwirtschaft. Seit 2006 wird die Hamburger Reeperbahn im September für vier Tage zum Zentrum der internationalen Musikwelt. Gemeinsam entdecken Publikum, Musik-wirtschaftende und Künstler*innen bei Livekonzerten in den Clubs auf St. Pauli neue Musik und Talente. Das vielfältige Programm bietet außerdem filmische, literarische und diskursive Angebote. Clubs, Konzerthäuser, Kinos, Galerien und Off-Spaces werden zu Spielorten für Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen und Ausstellungen.

Fachbesucher*innen finden zusätzlich ein breit gefächertes Angebot aus Sessions, Vorträgen, Netzwerkveranstaltungen, Galas und Preisverleihungen vor, die die Pflege und den Ausbau bestehender Netzwerke und den fachlichen Austausch ermöglichen.

Das Reeperbahn Festival ist gleichsam Bühne für internationales Talent und Diskussionsraum aktueller Entwicklungen der globalen Musik- und Digitalwirtschaft.

Das Angebot wird durch unterjährige Digitalformate und Programme vervollständigt. Der Anspruch lautet, im Dialog mit Künstler*innen, Publikum und Musikbranche starke und weitreichende Impulse für Musik, Wirtschaft und Gesellschaft zu setzen.

Das Festival agiert als internationale Kulturbotschafterin, die wirtschaftliche und kulturelle Trends jenseits von Ländergrenzen begleitet. Durch alle Aktivitäten zieht sich das klare Bekenntnis zu Diversität, Gender Balance und Nachhaltigkeit.

Die Repräsentanz der kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft ist uns ein wichtiges Anliegen, daher begrüßen wir alle Dienstleister*innen, Unternehmen und Gewerke, deren Teams unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung und Identität zusammenarbeiten.

Das Reeperbahn Festival soll ein Ort sein, an dem sich alle Menschen wohl und sicher fühlen können. Wir dulden auf dem Reeperbahn Festival keine Form von Gewalt, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus oder Homophobie. Ebenso ist es untersagt, Gewalt gegen andere zu verharmlosen oder Äußerungen zu tätigen, die die Menschenwürde anderer in Frage stellen. Etwaige Straftaten werden zur Anzeige gebracht. Dieser Grundsatz gilt für jeden auf dem Festivalgelände, für uns, für Festivalbesucher*innen, für Künstler*innen, für Mitarbeiter*innen, Moderator*innen für die Arbeitscrews und für Gäste.

Weitere Informationen: www.reeperbahnfestival.com

Zielsetzung:

Ziel ist die qualitativ hochwertige technische Ausstattung von voraussichtlich 40 Spielstätten des Reeperbahn Festival 2026 in Hamburg. Das Programm umfasst Konzerte, Arts & Words, Konferenzen, Networking-Formate und weitere Formate.

Nachfolgend genannte Leistungen sind anzubieten:

A. ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN

1. Meetings, allg. Abstimmung und Kommunikation mit Auftraggeberin
2. Alle Planungen müssen unter Berücksichtigung der spezifischen Gegebenheiten und Vorschriften des Veranstaltungsortes stattfinden
 - örtlichen Gegebenheiten wie Raumgeometrie, Tragfähigkeit, Fluchtwege,
 - einschlägige Sicherheits- und Lärmschutzvorschriften,
 - der VStättVO, DGUV Vorschrift 17/18 und entsprechender DIN Normen
3. Nachbereitung und Feedback mit Erstellung eines Abschlussberichtes zum Gesamtauftrag (2-3 Seiten):
 - Kurzbeschreibung des Projektablaufs,

- Bewertung von Material- und Personalansätzen,
- Verbesserungsvorschlägen für Folgejahre

B. Technische Spezifikationen

Sämtliche Anlagen müssen dem aktuellen Stand der Veranstaltungstechnik entsprechen, für den professionellen Dauereinsatz geeignet und in gepflegtem Zustand sein.

Es sind ausschließlich zugelassene, sicherheitstechnisch geprüfte Komponenten mit CE Kennzeichnung und – sofern einschlägig – aktuellen Prüfprotokollen (z.B. für Anschlagmittel, Motoren) einzusetzen.

Alle Materialien sind so auszuwählen, dass sie sich rider-konform in professionelle Touring Setups nationaler und internationaler Künstler*innen integrieren lassen.

Produktneutralität:

In den folgenden Beschreibungen genannte Hersteller oder Produktnamen dienen lediglich der Leistungsbeschreibung und sind mit dem Zusatz „oder gleichwertig“ zu verstehen. Die Gleichwertigkeit nach Art, Umfang und Qualität des Produkts hat der*die Bietende nachzuweisen.

Die detaillierten, je Venue und Anforderungsprofil **differenzierten Mengen und Einheiten** sind **im Leistungsblatt** aufgeführt.

B.1 Beschallung (PA, FOH, Mikrofonierung)

B.1.1 PA-System Hauptbeschallung (Beispielposition, skalierbar je Venue)

Leistungsumfang:

Bereitstellung, Lieferung, Installation, System-Einmessung, Betrieb und Demontage einer professionellen Beschallungsanlage für Venues mit Kapazitäten zwischen ca. 100 und 2.000 Personen (verschiedene Leistungsprofile gemäß Leistungsblatt) sowie Open Air Flächen mit einer Gesamt-Kapazität von bis zu 10.000 Personen.

Anforderungen:

- Systemtyp: Line-Array- oder Hochleistungspunktquellen-System, skalierbar je nach Publikumsgröße und Raumgeometrie.
- Frequenzgang: mindestens 50 Hz – 18 kHz (± 3 dB) bei vollem Schalldruck.
- Schallpegel: homogene Abdeckung des Publikumsbereichs; an der Mischposition ein LEQ (15 min) von mind. [95] dB(A) mit mind. 9 dB Headroom.
- Systemelektronik: dedizierte Systemverstärker mit integriertem DSP (Crossover, Limiting, Delays, EQ).
- Rigging: kompatible und zertifizierte Flugmechaniken und Anschlagmittel, inkl. erforderlicher Dokumentation.
- Zubehör: sämtliche Signal-, Steuer- und Stromverkabelung sowie notwendige Netzwerkkomponenten.

- Sicherheit: Einhaltung aller einschlägigen Normen, insbesondere DGUV V 17/18.

Die Differenzierung nach Venuegröße / Anforderungsprofil erfolgt über getrennte Positionen im Leistungsblatt (z.B. „PA-System – Small (bis 250 Pax)“, „PA-System – Medium (bis 500 Pax)“, „PA-System – Large (bis 1.000 Pax usw.)“).

B.1.2 Digitale FOH-Mischpulte

Leistungsumfang:

Bereitstellung, Lieferung, Installation, Inbetriebnahme und Demontage eines digitalen Mischpultsystems für die FOH-Position.

Anforderungen:

- Mono- und Stereo-Eingänge, Aux-Wege bzw. Mix-Busse (Profilierung im Leistungsblatt).
- Hochwertige, fernsteuerbare Mikrofonvorverstärker (min. 24 Bit / 96 kHz).
- Integrierte Effekte (EQ, Dynamics, Hall, Delay) in Studioqualität.
- Umfangreiche Netzwerkfähigkeit (z.B. AES/EBU, MADI, Dante, Optocore oder gleichwertig).
- Möglichkeit zur Anbindung externer Stageboxen.
- Rider-konformer Mischpulttyp (international etablierter Industriestandard, produktneutral).

B.1.3 Mikrofonierung & Drahtlossysteme (UHF)

Leistungsumfang:

Bereitstellung und Betrieb von drahtgebundenen und drahtlosen Mikrofonen für Sprache, Gesang und Instrumente.

Anforderungen:

- Professionelle UHF-Diversity-Funkstrecken in koordinierten Frequenzbändern.
- Kombination aus Handsendern, Taschensendern mit Headsets / Lavalier / Instrumentenadaptern.
- Ausreichende Anzahl an wechselbaren Akkus/Batterien und Ladegeräten für die gesamte Festivaldauer für die unter 2.0 Mikrofonierung im Leistungsblatt aufgelisteten Geräte
- Softwaregestütztes Frequenzmanagement (Planung und Monitoring).

B.2 Szenische Beleuchtung

B.2.1 Moving Lights (Spot/Profile/Wash)

Leistungsumfang:

Bereitstellung, Installation, Programmierung und Betrieb von Moving Lights zur Konzert- und Szenenbeleuchtung.

Anforderungen:

- Lichtquelle: LED oder Entladungslampe, flackerfrei (für Kamera/Streaming geeignet).
- Funktionen Spot/Profile: Zoom, CMY-Farbmischung, Gobos, Iris, Prismen.
- Funktionen Wash: homogenes Feld, variabler Zoom.
- 16-Bit-Auflösung für Pan/Tilt, DMX-Steuerung, RDM-fähig oder gleichwertig.
- Sicherheitszubehör (Omega-Brackets, Sicherheitsseile etc.).

Leistungsblatt: getrennte Positionen nach Leistungsprofil („Basic Wash“, „Moving Head Wash“, „Moving Head Spot“).

B.2.2 Lichtsteuerung

Leistungsumfang:

Bereitstellung einer professionellen Lichtkonsole inkl. Netzwerk-Knoten und Backup-System.

Anforderungen:

- Unterstützung von dem Leistungsblatt entsprechend ausreichenden DMX-Universen (Art-Net, sACN o. ä.).
- Effekt-Engine, Cue-Listen, Timecode-Optionen.
- Hohe Akzeptanz im internationalen Touring-Umfeld (produktneutral beschrieben).

B.3 Bühnenbau und Rigging

B.3.1 Temporäre Bühnenpodeste / Riser

Leistungsumfang:

Bereitstellung, Aufbau, Sicherung, Betrieb und Abbau von Bühnenpodesten für Backline-Riser etc.

Anforderungen:

- Podestsystem mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder gleichwertigem Nachweis.
- Antirutsch-Oberfläche und normgerechte Geländer wo erforderlich.
- Statiknachweise auf Anforderung.

B.3.2 Traversen- und Riggingstrukturen

Leistungsumfang:

Bereitstellung und Montage von Traversenkonstruktionen (2-, 3-, 4-Punkt) inkl. Elektrokettzüge (mind. D8+) und Anschlagmitteln.

Anforderungen:

- Alle Komponenten mit gültigen Prüfzeugnissen, geprüften Anschlagmitteln.
- Aufbau durch befähigtes Personal (Sachkundige nach DGUV-Regelwerk).

B.4 Personal

Leistungsumfang:

Der*die Auftragnehmer*in hat für Planung, Aufbau, Inbetriebnahme, Betrieb, Betreuung, Störungsbeseitigung, Umrüstungen sowie Abbau der ausgeschriebenen Veranstaltungstechnik ausreichend qualifiziertes und leistungsfähiges Personal einzusetzen. Der Personaleinsatz ist so zu bemessen, dass die technische Ausstattung von voraussichtlich 40 Spielstätten des Reeperbahn Festival 2026 während der Aufbau-, Veranstaltungs- und Abbauphase ordnungsgemäß, sicher und termingerecht erbracht werden kann.

Anforderungen:

- Es ist ausschließlich fachlich geeignetes, eingewiesenes und für die jeweils übertragene Aufgabe qualifiziertes Personal einzusetzen.
- Der Personaleinsatz muss den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Venue, den örtlichen Gegebenheiten, den sicherheitsrelevanten Vorgaben sowie den Anforderungen der eingesetzten technischen Systeme entsprechen.
- Für aufsichtspflichtige, sicherheitsrelevante oder technisch besonders anspruchsvolle Tätigkeiten ist entsprechend qualifiziertes Fachpersonal einzusetzen.
- Der*die Auftragnehmer*in hat sicherzustellen, dass jederzeit eine ausreichende technische Betreuung, insbesondere für Audio-, Licht- und Rigging-Systeme, gewährleistet ist.
- Personalwechsel während des Projektverlaufs dürfen die ordnungsgemäße Leistungserbringung nicht beeinträchtigen. Ersatzpersonal muss mindestens gleichwertig qualifiziert sein.

Positionen im Leistungsblatt:

Die Preisermittlung erfolgt auf Grundlage der im Leistungsblatt ausgewiesenen Positionen und Mengen. Vorgesehen sind folgende Personalpositionen:

- Fachkraft für Veranstaltungstechnik (IHK), Tagessatz 10 Stunden Einsatz für technische Gesamtbetreuung, Koordination und operative Umsetzung vor Ort; vorgesehen: 2 Personen.
- Systemtechniker*in Audio (Einmessung/Betreuung), Tagessatz 10 Stunden Einsatz für Aufbau, Systemeinstellung, Inbetriebnahme, Betreuung und Optimierung der Beschallungssysteme; vorgesehen: insgesamt 70 Tagessätze, kalkulatorisch aus einem Einsatz von ca. 15 bis 20 Personen über die Projektlaufzeit.

- Systemtechniker*in Licht, Tagessatz 10 Stunden Einsatz für Aufbau, Inbetriebnahme, Programmierung, Betreuung und Abbau der lichttechnischen Systeme; kalkulatorisch ca. 15 Personen.
- Stagehand / Auf- und Abbauhelfer*in, Tagessatz 10 Stunden Einsatz für Transport, Be- und Entladung, Auf- und Abbau sowie unterstützende Venue-Logistik; kalkulatorisch ca. 8 Personen.

Formblatt 12 dient dabei zur Wertung der Geschlechterdiversität (siehe dazu Wertungskriterien).

Das im Angebot benannte und für die Auftragsausführung vorgesehene Fach- und technische Personal sowie dessen Einsatzumfang (Personentage/Einsatzstunden) sind verbindlich.

Die im Formblatt 12 dargestellte Zusammensetzung des Projektteams, einschließlich der angegebenen Geschlechterverteilung, wird Bestandteil des Vertrages.

Der*die Auftragnehmer*in verpflichtet sich, die im Angebot dargestellte personelle Zusammensetzung im Wesentlichen einzuhalten und bei Änderungen eine möglichst vergleichbare Verteilung sicherzustellen

B.5 Logistik und Nachhaltigkeit

Die Auftraggeberin legt Wert auf eine ökonomisch und ökologisch optimierte Logistik. Die Bieter*innen werden aufgefordert, im Rahmen ihres Angebots ein **Logistik-Konzept** vorzulegen.

Anforderung an das Konzept: Das Konzept muss schriftlich darlegen, wie die Anlieferung, der Auf-/Abbau und der Abtransport für 40 Venues unter folgenden Gesichtspunkten geplant wird:

- Ökonomische Effizienz: Routenoptimierung, Vermeidung von Leerfahrten, Bündelung von Transporten (z.B. Nutzung von Sammeltransporten pro Venue-Cluster).
- Nachhaltigkeitsstandards: Angaben zur Fahrzeugflotte (z.B. Euro-Norm, E-Mobilität, Lastenräder für Kleinteile), Reduktion von Verpackungsmüll (z.B. Einsatz von Mehrweg-Cases statt Folien), Einsatz von energieeffizienten Transportmitteln.
- Urbanität (Kiez-Verträglichkeit): Berücksichtigung der eingeschränkten Verkehrssituation auf St. Pauli, Parkraum-Management und Lärmvermeidung bei Be-/Entladung.

Die logistischen Leistungen sind als Positionen in das Leistungsblatt aufzunehmen:

- Pos. L.1: Logistik-Pauschale (Grundgebühr für Planung & Management des Konzepts).
- Pos. L.2: Transport-Tagessatz (LKW inkl. Fahrer/Beifahrer).

- Pos. L.3: Last-Mile-Logistik (z.B. Einsatz von kleineren Fahrzeugen oder E-Mobilität für schwer zugängliche Venues).

C. Zeitplan

Voraussichtlicher übergeordneter zeitlicher Ablauf:

- Beratung und Vorplanung: ab Zuschlagserteilung.
- Anlieferung & Aufbau: 14.–15.09.2026, jeweils ca. 08:00–18:00 Uhr.
- Veranstaltungstage: 16.–19.09.2026, ca. 08:00–02:00 Uhr.
- Abbau & Abtransport: 20.09.2026, 00:00–18:00 Uhr.
- Nachbereitung und Abschlussbericht

Die konkreten Einsatzzeiten werden in Abstimmung mit der Auftraggeberin und den Venues im Rahmen der Feinplanung festgelegt.

D. Bargeldloses Gegengeschäft: Barter

Die Auftraggeberin räumt den Bietenden die Möglichkeit ein, die Vergütung für die ausgeschriebene Leistung ganz oder teilweise im Wege eines bargeldlosen Gegengeschäfts (Barter) abzubilden.

Grundlage des Angebots bleibt in jedem Fall das vollständige, in Geld bepreiste Leistungsangebot. Sämtliche im Leistungsblatt geforderten Leistungen sind daher vollständig anzubieten und mit Einzelpreisen sowie einem Gesamtpreis auszuweisen.

Der Barter-Wert ist als wertmindernder Abschlag auf den Angebotspreis gesamt anzugeben. Jedes Angebot hat einen Barter-Wert zu enthalten; wird kein Barter angeboten, ist insoweit 0,00 EUR netto einzutragen.

Die Auftraggeberin bietet hierfür komplementäre Leistungen an, die als Gegenwert zur angebotenen Veranstaltungstechnik herangezogen werden können.

Diese Gegenleistungen sind im Leistungsblatt aufgelistet.

Im Zuschlagsfall sind die jeweils im Wege des Bartergeschäfts erbrachten Leistungen von beiden Vertragsparteien gesondert abzurechnen. Soweit die Leistungen steuerbar und steuerpflichtig sind, erfolgt die Rechnungsstellung jeweils mit gesondertem Ausweis der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Berechnung Angebotsvergleichspreis:

Zur Ermittlung des Angebotsvergleichspreises werden die von der Auftraggeberin im Leistungsblatt angegebenen Schätzmengen herangezogen:

Angebotsvergleichspreis

Σ (Einzelpreis je Positionen aus dem Leistungsblatt des Bieter*in \times Schätzmenge pro Position)

= (gleich) Angebotspreis gesamt

- (abzüglich) Barter-Wert (siehe D.)

= (gleich) Angebotsvergleichspreis 2026

***(multipliziert mit) 2 für 2 Jahre**

= Angebotsvergleichspreis gesamt

Als Grundlage dient das Leistungsblatt.

Der Ansatz der angegebenen Anzahl von Venues / Arbeitstagen/ Stückzahlen/ etc. beruht auf einer realistischen Schätzung. Diese Schätzung wird zur Ermittlung des Angebotsvergleichspreises für die Wertung der Angebote herangezogen und dient gleichzeitig als Obergrenze für die Vergütung.

Die Anzahl darf daher nicht ohne Rücksprache und explizite Freigabe durch die Auftraggeberin überschritten werden; ein fortlaufendes Aufwands- und Budgetcontrolling durch den*die Auftragnehmer*in ist für die Auftraggeberin insoweit vertragswesentlich.

Seitens des*r Auftragnehmer*in besteht kein Anspruch auf eine Mindestzahl an Leistungen. Als Nachweis der erbrachten Leistungen übermittelt der*die Auftragnehmer*in mit seinen*ihren Rechnungen eine detaillierte Aufstellung der erbrachten Leistungen.

Personal ist im Leistungsblatt in Tagessätzen (Regel-Tag: 10 Std.) oder Stundensätzen anzubieten. **Überstunden, Nachtzuschläge und Sonn-/Feiertagszuschläge sind transparent anzugeben.**

Alle gelisteten Leistungen beziehen sich auf 2026 und werden in 2027 ähnlich erwartet.

E. Änderung und Kündigung des Auftrages

Sofern aus Gründen, die die Auftraggeberin nicht zu vertreten hat, insbesondere durch höhere Gewalt, aufgrund behördlicher Anordnung, Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung oder ähnlicher Ereignisse, Änderungen des Auftrages erforderlich werden, wird die Auftraggeberin zwecks Anpassung der betroffenen Leistungspunkte auf den*die Auftragnehmer*in zugehen. Sollte über diese Änderungen keine Einigung zwischen der Auftraggeberin und dem*der Auftragnehmer*in erzielt werden können, ist die Auftraggeberin zur Kündigung des Vertrages berechtigt.



Unbeschadet sonstiger vertraglicher oder gesetzlicher Rechte ist die Auftraggeberin zur Kündigung des Vertrages berechtigt,

- wenn eine Veranstaltung aus Gründen, die die Auftraggeberin nicht zu vertreten hat, insbesondere durch höhere Gewalt, aufgrund behördlicher Anordnung, Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung oder ähnlicher Ereignisse, nicht durchgeführt werden darf oder nicht in wirtschaftlich vertretbarer Weise durchgeführt werden kann.
- Des Weiteren steht der Auftraggeberin ein Sonderkündigungsrecht zu, wenn die beantragte öffentliche Förderung trotz des bereits bewilligten vorzeitigen Maßnahmenbeginns nicht bewilligt wird.

Hat der*die Auftragnehmer*in vor Zugang der Kündigungserklärung schon Arbeiten erbracht oder nicht stornierbare Kosten ausgelöst, vergütet ihm*ihr die Auftraggeberin die erbrachten Teilleistungen bzw. erstattet die entstandenen Kosten.